

# Deklination

Hedwig Seipel

© Hedwig Seipel  
Wilhelmstrasse 136 • 64625 Bensheim  
Telefon 06251-8559955 • email: mail@fengshui-classic.de  
[www.fengshui-classic.de](http://www.fengshui-classic.de)  
[www.9-sternlein.de](http://www.9-sternlein.de)  
[www.fengshui-beratershop.de](http://www.fengshui-beratershop.de)

Die Inhalte des eBooks sind urheberrechtlich geschützt. Die Urheberrechte sind anzuerkennen und einzuhalten. Durch den Erwerb des eBooks werden keine Urheber-, Nutzungs- und sonstigen Schutzrechte an den Käufer übertragen. Eine öffentliche Wiedergabe oder sonstige Weiterveröffentlichung sowie eine gewerbliche Vervielfältigung werden ausdrücklich untersagt.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Wenn der Magnetpol wandert...</b>	<b>4</b>
<b>Berechnung der Deklination</b>	<b>6</b>
<i>Übung</i>	6
<i>Site aufrufen</i>	6
<i>Ort angeben</i>	6
<i>Koordinaten finden</i>	7
<i>Werte eingeben</i>	7
<i>Berechnung der Differenz</i>	9
<i>Bedeutung</i>	9
<b>Westliche Missweisung</b>	<b>10</b>
<i>Übung</i>	10
<i>Fazit</i>	11
<i>Beispiel</i>	11
<b>Östliche Missweisung</b>	<b>12</b>
<i>Übung</i>	12
<i>Fazit</i>	14
<i>Aufgabe</i>	14
<i>Lösung</i>	15
<b>Zwischenerkenntnis</b>	<b>15</b>
<b>Zeitliche Veränderung</b>	<b>15</b>
<i>Wichtig</i>	16
<b>Variationen</b>	<b>17</b>
<i>Östlich-westlich</i>	17
<i>Beide westlich</i>	18
<i>Beide östlich</i>	20
<b>Lo Pan</b>	<b>21</b>
<b>Praktische Anwendung</b>	<b>22</b>
<b>Autorin</b>	<b>23</b>

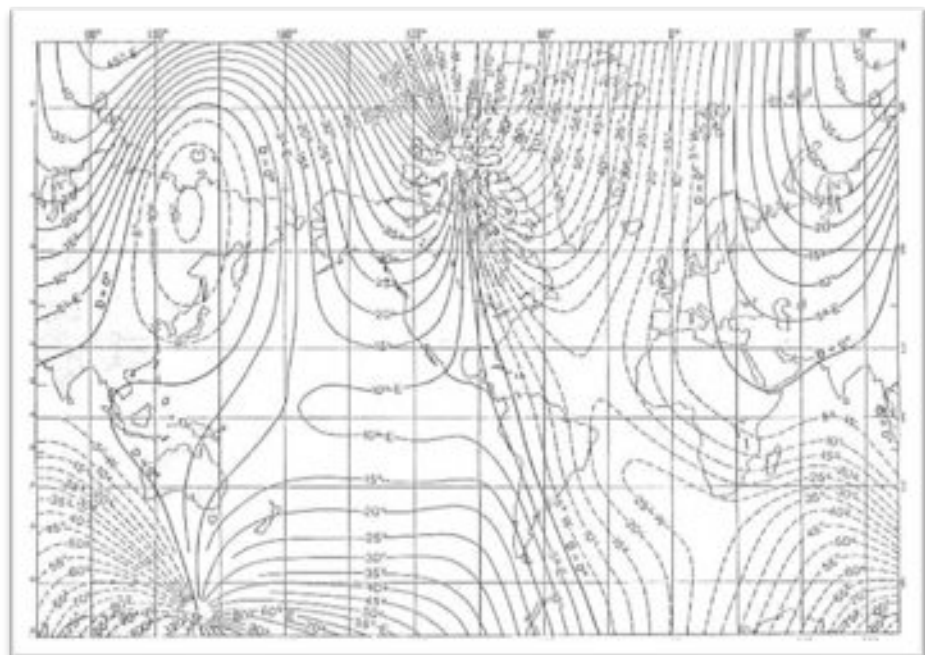
## Wenn der Magnetpol wandert...

...dann spricht man von der Deklination.

**Den Winkel zwischen geographischem und magnetischem Nordpol bezeichnet man als Missweisung oder Deklination.**

Aufgrund der Tatsache, dass der magnetische Pol im Norden nicht mit dem geografischen Nordpol übereinstimmt und auch sonst die Magnetfeldlinien nicht sehr ideal verlaufen, **zeigt der Kompass fast nirgendwo exakt in die Richtung des geographischen Nordens**, sondern je nachdem, wo man sich befindet mehr nach Osten oder mehr nach Westen. Dies kann in einzelnen Gebieten (nicht in Europa) Abweichungen von über 10°-20° ausmachen. Da diese Missweisung (Deklination) vor allem für die Schifffahrt von großer Bedeutung ist oder zumindest war, werden vor allem hier sogenannte **Isogonenkarten** verwendet, in die welche Missweisung für das befahrene Gebiet eingetragen ist.

Das folgende Bild zeigt eine sog. Isogonenkarte (Stand: 1995); **unter Isogonen versteht man dabei die Linien, die Orte gleicher Deklination verbinden.**



Einen guten Überblick der ständigen Veränderung der Deklination gibt eine kleine Animation unter:

<http://geomag.usgs.gov/movies/movies/index.php?type=declination&format=gif>

Wenn nur eine Straßenkarte oder eine Satellit -Aufnahme zur Verfügung steht und eine Kompass-Messung vor Ort nicht möglich ist, sollte korrekterweise die Richtung um den Deklinationswert des Ortes korrigiert werden.

Die Deklination ändert sich aber nicht nur nach Lage eines Ortes in Relation zum geographischen Nordpol, sondern auch im Laufe der Zeit. Es ist wichtig zu wissen, wie sich der Deklinationswert über die Jahre verändert. In Mitteleuropa haben wir z.Zt. mit östlicher Deklination zu tun, d.h. der magnetische Nordpol befindet sich östlich vom geographischen Nordpol und wandert kontinuierlich in östliche Richtung weiter. Die jährliche Veränderung ist nicht konstant. Für Frankfurt a.M.(49°53' nördlicher Breite und 8°40' östlicher Länge) veränderte sich die Deklination wie folgt:

Jahr 1960	3°41' West
Jahr 1970	3°20' West
Jahr 1980	2°30' West
Jahr 1990	0°59' West
Jahr 2000	0°04' West
Jahr 2003	0°24' Ost
Jahr 2009	1°12' Ost.

Die Deklinationswerte für alle Regionen der Welt können entweder den aktuellen Isogonen-Karten entnommen werden oder über einen Internet-Service unter:

<http://www-app3.gfz-potsdam.de/Declinationcalc/declinationcalc.html>

berechnet werden.

## Berechnung der Deklination

Die Bedienung des Berechnungstools des Deutschen GeoForschungszentrums in Potsdam ist sehr einfach. Spielen wir es an einem Beispiel durch:

### Übung

Es soll die Veränderung der Deklination für die Stadt Bensheim zwischen den Jahren 1936 und 2009 berechnet werden.

### Site aufrufen

Nach dem Aufrufen der Site erscheint folgendes Bild:

**IGRF-Deklinationsrechner**  
IGRF 11. Generation, 1900 - 2015

Internationales geomagnetisches Referenzfeld

**GFZ**  
Helmholtz-Zentrum  
**POTSDAM**

[Erläuterungen](#)

Name des Ortes: (optional)	<input type="text"/> <input type="button" value="Koordinaten übernehmen"/>	Alternativ ist eine manuelle Koordinateneingabe möglich.
Datum:	<input type="text" value="Januar"/> <input type="text" value="2012"/>	(1900 - 2015)
Höhe (optional):	<input type="text" value="0"/> m ü.NN	(-1000 - 600000)
geogr. Breite:	<input type="text" value="00"/> ° <input type="text" value="00"/> '	(-89°59' - 89°59')
geogr. Länge:	<input type="text" value="00"/> ° <input type="text" value="00"/> '	(-180°00' - 180°00')
<input type="button" value="Zurücksetzen"/> <input type="button" value="Berechnen"/>		

### Ort angeben

Bei größeren Städten kann man den Namen direkt in dem oberen Scrollfenster finden.

Bensheim ist leider nicht dabei. Deshalb müssen wir uns entweder mit einer in der Nähe liegenden Großstadt, hier wäre es Frankfurt, zufrieden geben oder die genauen Koordinaten von Bensheim manuell angeben. Um ein möglichst genaues Ergebnis zu bekommen, werden also die Koordinaten der Stadt benötigt.

## Koordinaten finden

Diese finden wir am einfachsten über Wikipedia. Es genügt den Namen der Stadt als Suchwort einzugeben und schon erscheint die Hauptseite der Stadt:



In der oberen rechten Ecke stehen die gesuchten Koordinaten. In unserem Fall sind es:

49°40' nördlicher Breite und 8°37' östlicher Länge.

## Werte eingeben

Zurück auf der Site des GFZ tippen wir die Werte ein. Die Höhenangabe ist in dem Fall nicht wichtig. Sie wäre für die Berechnung der Inklination (Neigungswinkel des Erdmagnetfeldes zur Horizontalen) von Bedeutung. Bei der Angabe des Jahres geben wir zuerst das Jahr 1936 ein.

## IGRF-Deklinationsrechner

IGRF 11. Generation, 1900 - 2015

Internationales geomagnetisches Referenzfeld



**GFZ**  
Helmholtz-Zentrum  
POTSDAM

Erläuterungen


Name des Ortes: (optional)	<input type="text" value=""/> <input type="button" value="Koordinaten übernehmen"/>	Alternativ ist eine manuelle Koordinateneingabe möglich.
Datum:	<input type="text" value="Januar"/> <input type="text" value="1936"/>	(1900 - 2015)
Höhe (optional):	<input type="text" value="0"/> m ü.NN	(-1000 - 600000)
geogr. Breite:	<input type="text" value="49"/> ° <input type="text" value="40"/> '	(-89°59' - 89°59')
geogr. Länge:	<input type="text" value="8"/> ° <input type="text" value="37"/> '	(-180°00' - 180°00')
<input type="button" value="Zurücksetzen"/> <input type="button" value="Berechnen"/>		

Ein Klick auf „Berechnen“ und schon erscheint das Ergebnis:

## IGRF-Deklinationsrechner

IGRF 11. Generation, 1900 - 2015

Ergebnis: -



**GFZ**  
Helmholtz-Zentrum  
POTSDAM

Name des Ortes:	-
Datum:	Januar 1936
Höhe ü.NN:	0 m
Geographische Breite:	40° 40'
Geographische Länge:	8° 37'

Komponente	Wert	Säkularvariation
Deklination*	-6° 13'	8.5 arcmin/year
Totalintensität	43431.7 nT	37.3 nT/year
Inklination	56° 30'	0.3 arcmin/year
Horizontalintensität	23971.2 nT	17.3 nT/year
Nord-Komponente	23830.3 nT	23.6 nT/year
Ost-Komponente	-2594.5 nT	57.0 nT/year
Vertikal Komponente	36217.3 nT	33.3 nT/year

\*Negative Deklinationswerte bedeuten eine Abweichung der Magnetnadel nach Westen, positive nach Osten!

Im Jahr 1936 betrug die Deklination für Bensheim  $-6^{\circ}13'$ . **Das negative Vorzeichen zeigt eine westliche Abweichung an.**

Die gleiche Berechnung wiederholen wir jetzt für das Jahr 2012 und erhalten folgendes Ergebnis:



## IGRF-Deklinationsrechner

IGRF 11. Generation, 1900 - 2015



Ergebnis: -

Name des Ortes: -  
 Datum: Januar 2012  
 Höhe ü.NN: 0 m  
 Geographische Breite: 49° 40'  
 Geographische Länge: 8° 33'

Komponente	Wert	Säkularvariation
Deklination*	1° 33'	8.0 arcmin/year
Totalintensität	48442.3 nT	25.2 nT/year
Inklination	65° 18'	-0.1 arcmin/year
Horizontalintensität	20238.4 nT	12.4 nT/year
Nord-Komponente	20231.1 nT	11.1 nT/year
Ost-Komponente	545.3 nT	47.2 nT/year
Vertikal Komponente	44012.1 nT	22.0 nT/year

\*Negative Deklinationswerte bedeuten eine Abweichung der Magnetnadel nach Westen, positive nach Osten!

2012 beträgt die Deklination 1°33'. **Das positive (bzw. fehlende) Vorzeichen zeigt eine östliche Abweichung an.**

### Berechnung der Differenz

Aus den beiden vorliegenden Werten können wir die Veränderung der Deklination ausrechnen:

von 6°13' West bis 1°33' Ost ist der Magnetpol aus der „bensheimer Sicht“ insgesamt 7° 46' über die 63 Jahre gewandert.

### Bedeutung

Sicher fragen Sie sich, wozu das Ganze gut sein soll. Nun stellen Sie sich folgende Situation vor: in Bensheim wurde 1936 ein Haus gebaut und bis heute nicht wesentlich verändert. Sein Diagramm der Fliegenden Sterne behält also seine Gültigkeit.

Sie gehen heute (2009) an das Haus und messen die Blickrichtung. Ihr Kompass zeigt 85°, d.h. den Abschnitt Ost2.

Aber welchen Wert hatte der Kompass an dieser Stelle im Jahr 1936 gezeigt?

Nun um die Frage zu beantworten müssen wir herausfinden, ob die errechnete Deklinations-Differenz von dem heutigen Wert abzuziehen oder zuzurechnen ist.

## Westliche Missweisung

Von einer westlichen Missweisung wird gesprochen, wenn der magnetische Nordpol sich westlich von dem festen, geographischen Nordpol befindet. Sie wird immer mit einem negativen Vorzeichen angegeben. Ein Beispiel: eine Missweisung von  $-5^\circ$  bedeutet, dass der magnetische Nordpol  $5^\circ$  westlich vom geografischen Nordpol liegt.

Schauen wir uns diese Situation auf einem Lo Pan an:

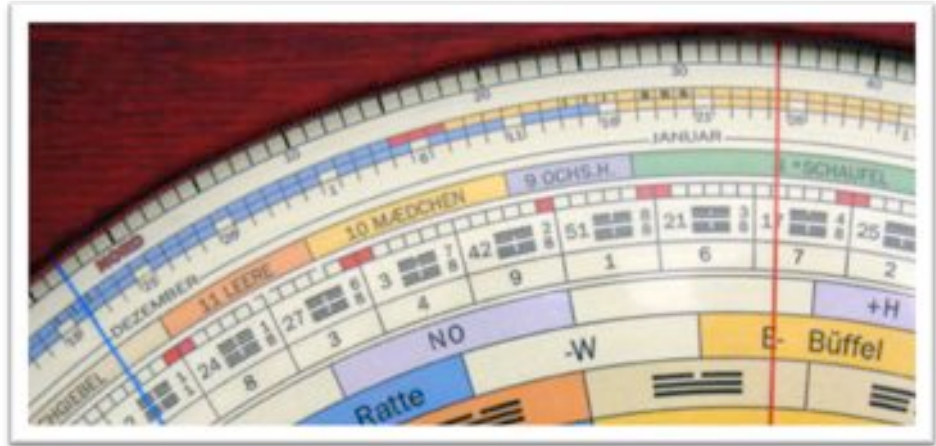
### Übung

Stellen Sie Ihr Lo Pan (und wenn Sie keinen besitzen versuchen Sie es mit einem einfachen Kompass) auf  $35^\circ$  (rote Kreuzlinie) und markieren den Norden mit der blauen (je nach Modell kann sie eine andere Farbe haben) Peillinie. Diese Situation zeigt das folgende Bild:

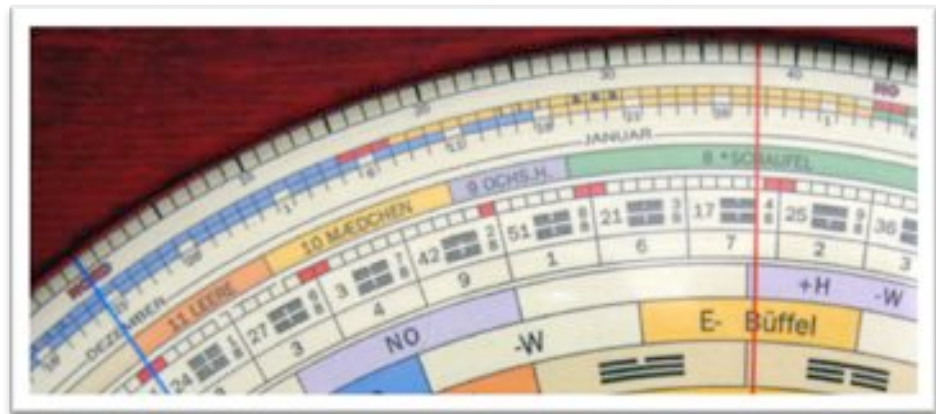


Nehmen wir an, dass diese Messung bei einer Deklination gleich  $0^\circ$  entstanden ist, d.h. der magnetische und der geografische Nordpol liegen an dem gleichen Punkt.

Jetzt simulieren wir eine Verschiebung des Magnetspols um  $3^\circ$  nach Westen (gegen den Uhrzeigersinn). Damit verschiebt sich die Magnetnadel nach links. Ihr folgt unsere blaue Peillinie, die eine Verlängerung der Kompass-Nadel darstellt. Auf dem Foto können Sie das Prinzip erkennen.



Nun richten wir den Lo Pan auf die neue Lage des Nordpols aus. Dafür müssen wir die Scheibe ebenfalls nach links drehen, damit die Markierung des Nordens mit der Peillinie übereinstimmt.



Jetzt lesen wir die Himmelsrichtung an der roten Kreuzlinie ab: es sind 38°, also 3° mehr als bei der ersten Messung. Die 3° waren unsere Missweisung, die hier addiert werden muss.

### Fazit

**Eine Veränderung der Deklination in westliche Richtung bedeutet, dass der Differenzwert addiert werden muss.**

### Beispiel

Mark C., ein aufstrebender Feng-Shui-Berater fährt zu einer Besichtigung. Es handelt sich um ein neues Haus auf einem großen Grundstück. Der Eigentümer ist im Urlaub und Mark möchte vor seiner Rückkehr die Grundausswertung für das Haus machen. Angekommen am Haus stellt er fest, dass er das Grundstück gar nicht betreten kann, weil das große Hoftor abgesperrt ist. Von außen kann er erkennen, dass das Haus nicht

parallel zur Straße, sondern schräg auf dem Grundstück steht. So bringt ihn die Messung am Zaun, an der Grundstücksgrenze nicht weiter. Das ist aber für ihn kein Problem, weil er das Ablesen der Ausrichtung anhand von Satellitenfotos gut beherrscht.

*Wenn es für Sie ein Problem darstellen sollte, bitte ein wenig Geduld. Im nächsten Profitipp werde ich es genau erklären.*

Mark schaut sich nur um, nimmt die Landschaft und die ganze Umgebung wahr und fährt zurück ins Büro.

Das Satellitenfoto, auf dem das Haus gut zu erkennen ist, druckt er schnell aus und vermisst. Er bekam den Wert von  $260^\circ = \text{West 1}$ . Die Überprüfung der Deklination ergab den Wert  $-4^\circ 30'$ . Dieser Wert muss also zu dem aus dem Bild abgelesenen Wert addiert werden. Der neue Wert beträgt also  $264^\circ 30'$  und damit den Abschnitt West 2. Für eine Auswertung nach den Fliegenden Sternen ein gewaltiger Unterschied!

Eine Messung vor Ort nach der Rückkehr des Eigentümers hat seine Berechnung bestätigt.

## Östliche Missweisung

Von einer östlichen Missweisung wird gesprochen, wenn der magnetische Nordpol sich östlich von dem festen, geographischen Nordpol befindet. Sie wird immer mit einem positivem (oder keinem) Vorzeichen angegeben. Ein Beispiel: eine Missweisung von  $5^\circ$  bedeutet, dass der magnetische Nordpol  $5^\circ$  östlich vom geographischen Nordpol liegt.

Schauen wir uns diese Situation auf einem Lo Pan an:

### Übung

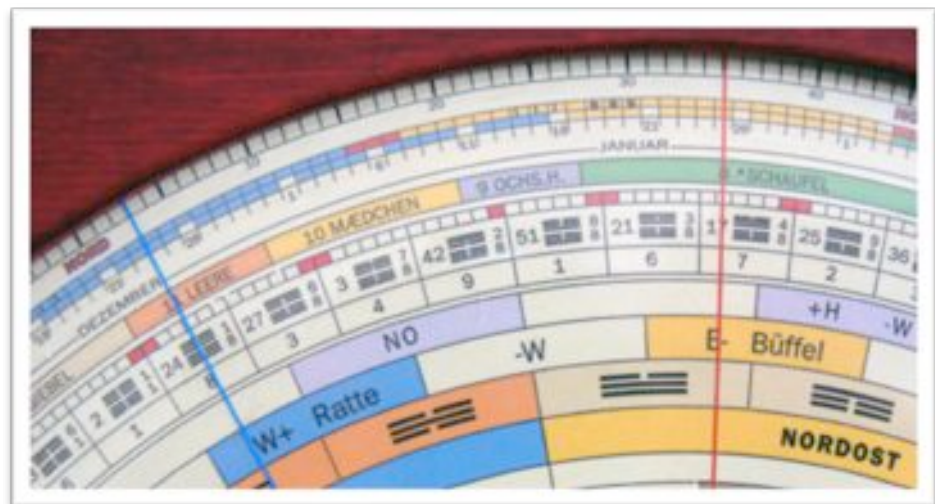
Stellen Sie Ihr Lo Pan (und wenn Sie keinen besitzen versuchen Sie es mit einem einfachen Kompass) auf  $35^\circ$  (rote Kreuzlinie) und markieren den Norden mit der blauen (je nach Modell kann sie eine andere Farbe haben) Peillinie. Diese Situation zeigt das folgende Bild:



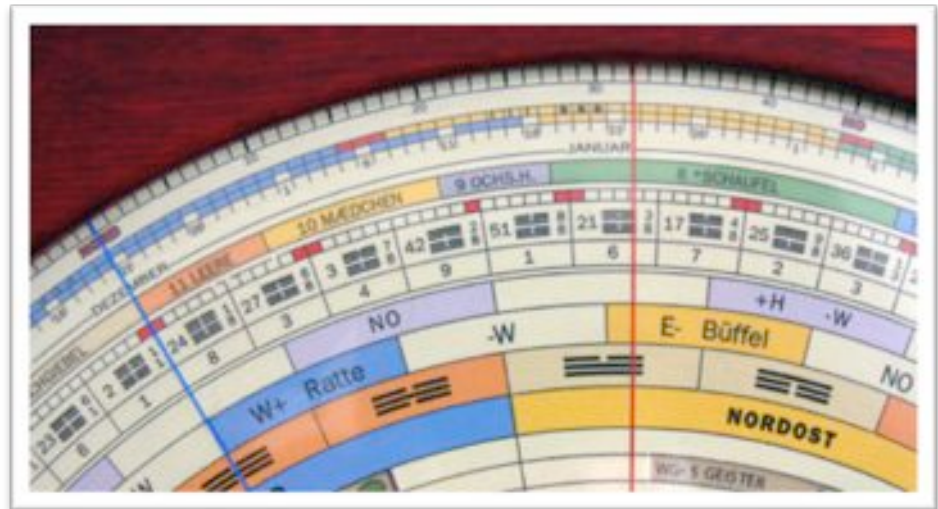


Nehmen wir an, dass diese Messung bei einer Deklination gleich  $0^\circ$  entstanden ist, d.h. der magnetische und der geografische Nordpol liegen an dem gleichen Punkt.

Jetzt simulieren wir eine Verschiebung des Magnetpols um  $3^\circ$  nach Osten (im Uhrzeigersinn). Damit verschiebt sich die Magnetnadel nach rechts. Ihr folgt unsere blaue Peillinie, die eine Verlängerung der Kompass-Nadel darstellt. Auf dem Foto können Sie das Prinzip erkennen.



Nun richten wir den Lo Pan auf die neue Lage des Nordpols aus. Dafür müssen wir die Scheibe ebenfalls nach rechts drehen, damit die Markierung des Nordens mit der Peillinie übereinstimmt.



Jetzt lesen wir die Himmelsrichtung an der roten Kreuzlinie ab: es sind  $32^\circ$ , also  $3^\circ$  weniger als bei der ersten Messung. Die  $3^\circ$  waren unsere Missweisung, die hier subtrahiert werden muss.

### Fazit

**Eine Veränderung der Deklination in östliche Richtung bedeutet, dass der Differenzwert subtrahiert werden muss.**

Falls Sie über eine genau umgekehrte Berechnungsvariante stolpern sollten, das bedeutet nach Westen subtrahieren, nach Osten addieren, dann liegt es an einem einfachen Denkfehler. Wir rechnen die Werte „von der Karte ins Gelände“, d.h. vom geografischen auf den magnetischen Nordpol.

In der Navigation oder beim Wandern wird auch oft „vom Gelände in die Karte“ umgerechnet, was genau umgekehrt erfolgen muss.

### Aufgabe

Die von der Straßenkarte abgelesene Ausrichtung eines Hauses beträgt  $350^\circ$ . Die Deklination für den Standort beläuft sich auf  $4^\circ$  östlich. Bitte prüfen Sie ob die Berücksichtigung der Deklination einen Einfluss auf das Sternen-Diagramm hat. Worauf kann die Deklination außerdem noch Einfluss haben?

*Versuchen Sie die Aufgabe zu lösen, bevor Sie weiter lesen.*

## Lösung

Es handelt sich um eine östliche Deklination. Der Wert muss also abgezogen werden:

$$350^\circ - 4^\circ = 346^\circ$$

Beide Werte liegen im Abschnitt N1. Damit hat die Deklination hier keinen Einfluss auf das Sterne-Diagramm.

Die  $4^\circ$  bedeuten aber eine um  $4^\circ$  verdrehte Aufteilung des Grundrisses. Das kann dazu führen, dass die Zuordnung der Räume und damit der Hauptsterne anders ausfällt.

## Zwischenerkenntnis

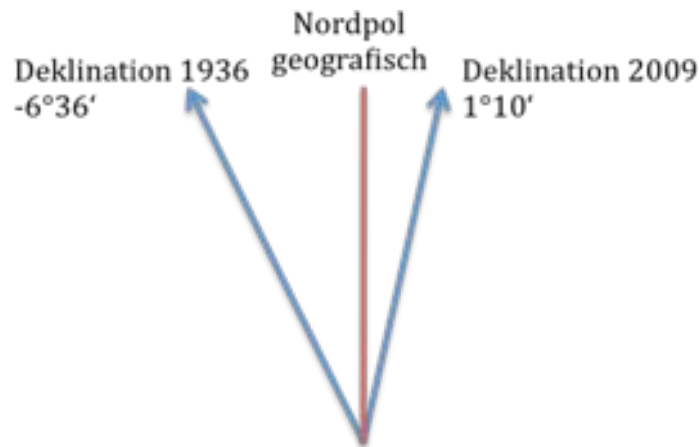
- Die Deklination kann für jeden Standort schnell und einfach ermittelt werden.
- Sie sollte berücksichtigt werden wenn:
  - Eine Ausrichtung mithilfe einer Straßenkarte oder von einem Satellitenfoto (geometrisch) ermittelt wird.
  - Ein Haus älter als 5-6 Jahre ist.
- Um eine geometrisch ermittelte Himmelsrichtung in die tatsächlichen Richtung des magnetischen Nordpols umzurechnen, muss der Wert:
  - einer westlichen Deklination (negatives Vorzeichen) addiert,
  - einer östlichen Deklination (positives Vorzeichen) subtrahiert werden.

## Zeitliche Veränderung

Nun kehren wir zu unserem Beispiel aus Bensheim zurück. Hier ging es nicht um die Ermittlung der korrekten magnetischen Richtung, sondern um Veränderung der Messung im Laufe der Jahre.

Kurz zur Erinnerung: die Veränderung der Deklination für das Objekt in Bensheim beträgt  $7^{\circ} 46'$ .

Die Situation kann grafisch wie folgt dargestellt werden.



In Relation zu den heutigen Lage des magnetischen Nordpols befand sich der magnetische Nordpol im Jahr 1936 westlich und zwar um den gesamten Wert der Deklinationsdifferenz. Dieser Wert muss deshalb zu dem heutigen Wert addiert werden, um die Ausrichtung von 1936 auszurechnen. Es wurden in dem Beispiel  $85^{\circ} = 02$  gemessen.  $85^{\circ} + 7^{\circ}46' = 92^{\circ}46'$  und damit bleibt auch 02, wobei die Verdrehung der Grundrissaufteilung doch schon erheblich ist.

### Wichtig

Wenn die Differenz zwischen zwei Deklinationswerten zu berücksichtigen ist, dann ist **die Bewegungsrichtung** von dem aktuellen Deklinationswert zu dem Wert in der Vergangenheit maßgebend.

**Bewegt sich die Deklination vom Osten nach Westen (westwärts), dann wird die Differenz der beiden Deklinationen zu dem aktuellen Messwert addiert.**

**Bewegt sich die Deklination vom Westen nach Osten (ostwärts), dann wird die Differenz der beiden Deklinationen von dem aktuellen Messwert subtrahiert.**

Wie Sie sehen, spielt hier nicht das Vorzeichen der Deklinationswerte, sondern die Richtung der Veränderung die maßgebende Rolle.



Erfahrungsgemäß passieren an dieser Stelle die häufigsten Denkfehler.

Um diese künftig zu vermeiden, schauen wir uns übungsweise die möglichen Variationen der Deklinations-Veränderung.

## Variationen

Insgesamt gibt es sechs unterschiedliche Variationen der Deklinations-Veränderung an einem Objekt. Bitte beachten Sie, dass diese Variationen nur dann Berechtigung finden, wenn für ein Objekt, das mehrere Jahre alt ist, die ursprüngliche Ausrichtung zur Bauzeit ermittelt werden soll.

### Östlich-westlich

In den ersten beiden Varianten liegen die Deklinationen von heute (in der Zeichnung mit grüner Linie dargestellt) und die Deklination zur Bauzeit, sozusagen von damals (in der Zeichnung mit blauer Linie dargestellt) auf unterschiedlichen Seiten des geografischen Nordpols (in der Zeichnung mit roter Linie dargestellt).

#### Fall 1:



Deklination damals = westlich

Deklination heute = östlich

Bewegungsrichtung heute zu damals = nach westen

Differenz wird addiert

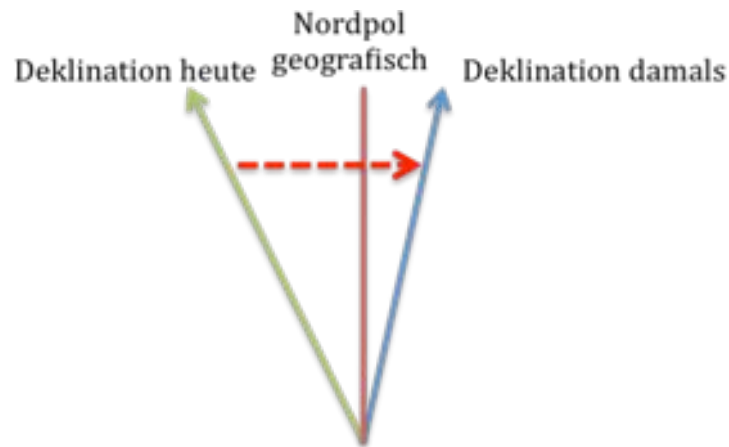
Beispiel:

damals =  $-6^\circ$ , heute =  $2^\circ$ , Differenz =  $8^\circ$

gemessene Ausrichtung heute =  $100^\circ$

Ausrichtung damals =  $100^\circ + 8^\circ = 108^\circ$

**Fall 2:**



Deklination damals = östlich

Deklination heute = westlich

Bewegungsrichtung heute zu damals = nach Osten

Differenz wird subtrahiert

Beispiel:

damals =  $2^\circ$ , heute =  $-6^\circ$ , Differenz =  $8^\circ$

gemessene Ausrichtung heute =  $100^\circ$

Ausrichtung damals =  $100^\circ - 8^\circ = 92^\circ$

**Beide westlich**

In den nächsten zwei Varianten liegen die Deklinationen von heute (in der Zeichnung mit grüner Linie dargestellt) und die Deklination zur Bauzeit, sozusagen von damals (in der Zeichnung mit blauer Linie dargestellt) auf der gleichen Seite des geografischen Nordpols (in der Zeichnung mit roter Linie dargestellt). Sie liegen westlich.

**Fall 3:**

Deklination damals = westlich

Deklination heute = westlich

Bewegungsrichtung heute zu damals = nach Westen

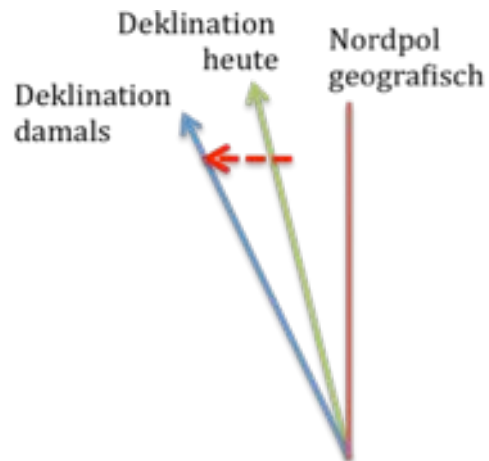
Differenz wird addiert.

Beispiel:

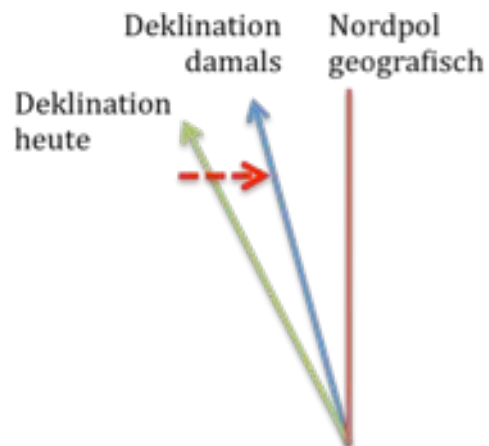
damals =  $-6^\circ$ , heute =  $-2^\circ$ , Differenz =  $4^\circ$

gemessene Ausrichtung heute =  $100^\circ$

Ausrichtung damals =  $100^\circ + 4^\circ = 104^\circ$



**Fall 4:**



Deklination damals = westlich

Deklination heute = westlich

Bewegungsrichtung heute zu damals = nach Osten

Differenz wird subtrahiert.

Beispiel:

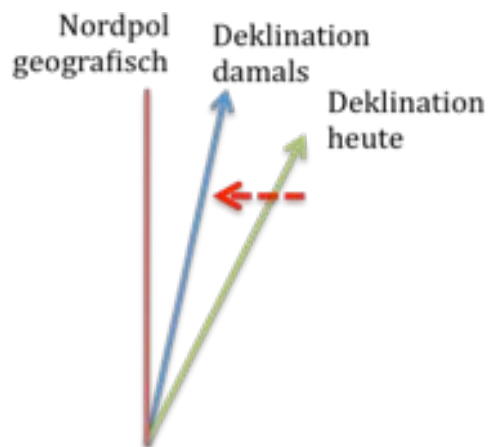
damals =  $-2^\circ$ , heute =  $-6^\circ$ , Differenz =  $4^\circ$

gemessene Ausrichtung heute =  $100^\circ$

Ausrichtung damals =  $100^\circ - 4^\circ = 96^\circ$

**Beide östlich**

In den letzten zwei Varianten liegen die Deklinationen von heute (in der Zeichnung mit grüner Linie dargestellt) und die Deklination zur Bauzeit, sozusagen von damals (in der Zeichnung mit blauer Linie dargestellt) auf der gleichen Seite des geografischen Nordpols (in der Zeichnung mit roter Linie dargestellt). Sie liegen östlich.

**Fall 5:**

Deklination damals = östlich

Deklination heute = östlich

Bewegungsrichtung heute zu damals = nach Westen

Differenz wird addiert.

Beispiel:

damals =  $3^\circ$ , heute =  $6^\circ$ , Differenz =  $3^\circ$

gemessene Ausrichtung heute =  $100^\circ$

Ausrichtung damals =  $100^\circ + 3^\circ = 103^\circ$

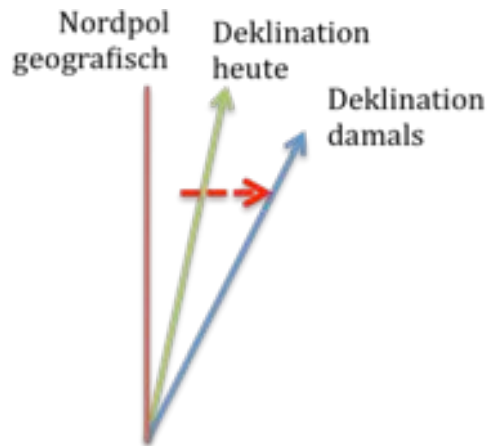
**Fall 6:**

Deklination damals = östlich

Deklination heute = östlich

Bewegungsrichtung heute zu damals = nach Osten

Differenz wird subtrahiert.



Beispiel:

damals =  $6^\circ$ , heute =  $3^\circ$ , Differenz =  $3^\circ$

gemessene Ausrichtung heute =  $100^\circ$

Ausrichtung damals =  $100^\circ - 3^\circ = 97^\circ$

Ich hoffe mit den detaillierten Beispielen ein wenig Klarheit und Transparenz in diese Aufgabe gebracht zu haben.

## Lo Pan

Man könnte meinen, dass die Erkenntnis über die Deklination eine Errungenschaft der Neuzeit ist. Das ist eine Fehlannahme, denn die Deklination ist bekannt, seitdem der Mensch einen Kompass zu Navigation benutzt. Wahrscheinlich hat man die Deklination entdeckt, weil sich Seefahrer öfter verfahren haben und einige Kilometer vom geplanten Ziel gelandet waren. Das Problem der damaligen Zeit lag aber an den Möglichkeiten die Deklination genau zu messen und systematisch zu erfassen. Deshalb konnte man nur durch Studieren alter Karten Rückschlüsse auf die Veränderung der Deklination ziehen. Das Schwierige dabei bleibt, dass die Wanderung des magnetischen Nordpols keine lineare bzw. kausale Veränderung ist und sich deshalb nicht berechnen lässt. Alte Chinesen waren gute Beobachter und Erfinder sehr pragmatischer Lösungen. Wenn Sie sich mit dem Lo Pan bereits beschäftigt haben, dann wissen Sie, dass es drei wichtige Platten gibt: die Erdplatte, die Menschenplatte und die Himmelsplatte. Die

Erdplatte wird auch die „korrekte Platte“ genannt, weil sie auf die gemessene Himmelsrichtung ausgerichtet wird. Die beiden anderen Platten sind in Relation zu der Erdplatte um jeweils 7,5° nach Osten bzw. nach Westen verschoben. Damit erfassen sie die Schwankungsbreite des magnetischen Nordpols. Eine wissenschaftliche Begründung dazu finden Sie bei Interesse z.B. im neusten Buch von Manfred Kubny „Feng Shui: die Struktur der Welt“, ab der Seite 256.

### Praktische Anwendung

In meiner langjährigen Beratertätigkeit bin ich schon öfter auf das Problem „die Sterne stimmen nicht“ gestoßen. Ich machte eine Auswertung, verglich mit der tatsächlichen Lebenssituation der Bewohner und fand kaum Anhaltspunkte für eine Interpretation. Erst unter Berücksichtigung der Deklination wechselte oft das Sternen-Diagramm und die Deutung wurde stimmiger. Deshalb ist für mich die Berechnung der Deklination bei älteren Häuser zum festen Schritt einer Analyse geworden.

Das praktische Beispiel, das mich vor Jahren auf die Idee der Deklination gebracht hat, können Sie unter: <http://www.fengshui-blog.eu/2006/11/26/tuschende-wirklichkeit/> gerne nachlesen.

Für mich bleibt es weiterhin sehr interessant zu erfahren, ob Sie, liebe Feng Shui PraktikerInnen, in Ihrer Arbeit ähnlichen Fällen begegnet sind. Ein Erfahrungsaustausch würde uns sicher helfen, das Thema weiter zu erforschen.

## Autorin



Hedwig Seipel, Jahrgang 1961, studierte Lebensmitteltechnologie (Dipl. Ing.), Marketing und Werbung und arbeitete danach viele Jahre im Produktmanagement bekannter Markenunternehmen.

Vor ca. 15 Jahren wandelte sie ihr Leben um und machte ihr Hobby – die asiatische Lebensphilosophie - zum Beruf. Nach fundierten Ausbildungen im Feng Shui, Geomantie, mit

Qualifikationen zum Coach und Trainer gründete ich eine eigene Praxis. Sie ist Sachbuchautorin, Dozentin und Seminarleiterin.

Zu ihren wichtigsten Publikationen zählen:

- Lernmaterial zum Fernstudium SGD „Feng Shui Beratung“, 12 Lernhefte und Prüfungsunterlagen, erscheint seit Januar 2004
- Lernmaterial zum Fernstudium SGD „Geomantie“, Lernheft "Harmonikale Gesetze in der Natur, der Wissenschaft und der Architektur, erscheint seit April 2006
- Lernmaterial zum Fernstudium SGD "Selbständig als BeraterIn", 8 Lernhefte, erscheint seit 2009
- Buch „Der Feng Shui Kompass“, erschienen im Schirner-Verlag 2004, ISBN 3-89767-173-5, französische Ausgabe „La Boussole Feng Shui“, Guy Trédaniel Éditeur 2005, ISBN 2-84445-588-3
- Buch „Das Märchen von den 9 Sternlein“, erschienen in Synergia Verlag 2008, ISBN 978-3-940392-13-8
- Zahlreiche Fachartikel im „Feng Shui Journal“, Human Touch Medienproduktion GmbH
- Publikationen in diversen Zeitschriften, u.a. „Avalon“ (A), „Bewusster Leben“, „Lebens(T)räume“ sowie im Internet
- Teilnahme an Fernsehsendungen des hessischen Rundfunks (Hessenschau 2004, Service Familie 2006)
- Redaktionsmitglied in Online-Magazinen: haus-bau-planung.de und der-buchleser.de, Herausgeberin des Blogs "Lebenswandlung"